

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 208

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 19. August 1937.

## Bevölkerungsbewegung und Fürsorge.

Nach dem Monatsausweis der Magistratsabteilung für Statistik kamen im heurigen Juni in Wien 836 Kinder lebend zur Welt. Von den Lebendgeburten waren 427 Knaben und 409 Mädchen, 676 eheliche und 160 uneheliche Kinder.

Von der Wiener Wohnbevölkerung starben im Berichtsmonate 1.755 Personen, und zwar 880 männlichen und 875 weiblichen Geschlechtes. Als hauptsächlichste Todesursachen wurden in 346 Fällen Herzkrankheiten, in 339 Fällen Krebs und andere bösartige Geschwülste, in 171 Fällen Krankheiten der Atmungsorgane und in 163 Fällen Tuberkulose angegeben. 79 Personen, nämlich 40 Männer und 39 Frauen, verübten im heurigen Juni Selbstmord.

Ueber die Säuglingssterblichkeit wird berichtet, dass im Berichtsmonate von der Wiener Wohnbevölkerung 69 Säuglinge, davon 48 im ersten Lebensmonate, starben.

Der Geburtenabgang betrug 919; er ist gegenüber Juni 1936 um 85 und gegenüber Mai des heurigen Jahres um 205 gefallen.

Die Statistik meldet ferner im Berichtsmonate 999 Eheschliessungen der Wohnbevölkerung, um 367 weniger als im heurigen Mai und um 160 weniger als im Juni 1936.

Wie aus den Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien weiter hervorgeht, hat die Stadt Wien im vergangenen Juni in der sogenannten offenen Fürsorge für Erhaltungsbeiträge und Aushilfen zusammen 1.517.463 Schilling ausgegeben. Erhaltungsbeiträge haben 55.163, Aushilfen 14.133 Personen erhalten. Ferner sind 42.527 Personen mit Pflegebeiträgen beteiligt worden. Ueberdies hat die Stadt Wien im Berichtsmonate noch 29.302 Lebensmittelpakete ausgegeben.

Neben dieser Fürsorge für Erwachsene haben im heurigen Juni bei der sogenannten Mittagsausspeisung 3.521 Kindergartenkinder, 1.790 Hortkinder und 6.473 Schulkinder insgesamt 296.478 Speiseportionen erhalten. Dabei ist bemerkenswert, dass von den 6.473 Schulkindern nicht weniger als 6.209 an dem Mittagstisch vollkommen unentgeltlich teilnahmen. Der Tagesdurchschnittsbesuch in den Kindergärten betrug im Berichtsmonate 5.383, in den Horten 2.641 Kinder. Zur Jugendfürsorge gehören auch die Mutterberatungsstellen, die im heurigen Juni 16.573 Einzelberatungen durchführten.

-----